

# Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR  
MAI BIS DEZEMBER 2014

ERIK STEINBRECHER, «CALANDA» (MONOCHROME/PLAKAT), 2014

*Plakatprint auf Outdoorpapier, 1/24–24/24*

*1. Juli bis 28. August 2014, Kettweg*

Am Kettweg prangen derzeit 24 Plakate desselben Sujets: eines monochromen Schieferblaus. Die Bilder schaffen vor dem Hintergrund der Baudeponie und der Gebirgskette mit dem Calandamassiv einen optischen Sog, in welchem wir uns verlieren können. Gerade die Farbe Blau vermag eine besondere meditative Wirkung auszuüben, in der man leicht versinkt und in die vielerlei Assoziationen und Emotionen projiziert werden können. Die reine, gegenstandslose Farbfläche entstammt aber einem grösseren, gegenständlichen Bildzusammenhang: Erik Steinbrecher fotografierte den Berg Calanda und zoomte anschliessend am Computer tief in die Fotografie hinein. Ging dem Motiv quasi auf den Grund.

Somit stellt das Plakat ein Fragment eines Bildes dar; es ist eine punktuelle, auf einen Kern konzentrierte Annäherung an die Realität. Das Werk des Künstlers, der gern gängige Haltungen unterläuft, ist auch eine technische Vorführung eines Vorgangs, der mit den Augen schwer zu vollbringen ist. Dies wird deutlich, wenn wir selbst versuchen, aus der Distanz einen bestimmten Punkt aus dem Bergkamm anzuvisieren und alles rundherum auszublenden. Umgekehrt ist es aber genauso schwierig, unsere gesamte Umgebung mit einem Blick zu fassen - und zu verstehen. Steinbrecher erstellt in seinem künstlerischen Schaffen eine Typologie der Welt in Bildern. Das zunächst rätselhaft erscheinende «Calanda (Monochrome/Plakat)» bietet somit eine besonders reale Erfahrungsmöglichkeit der Umgebung.

Erik Steinbrecher (\*1963) ist kein Künstler der grossen Gesten sondern ein Choreograph feinsten Verschiebungen. Sein Fokus liegt auf formalen Ausgangslagen, sein Hang indes geht in Richtung einer inhaltlichen Verschärfung. Durch seinen gezielten Eingriff erfahren banale Alltagsgegenstände eine wesenhafte Aufladung. Seien dies nun Filmcollagen, Bildersammlungen oder Gusskulpturen, Steinbrecher macht vorgefundenes Material zum Ausdruck einer subversiven Weltansicht. Deren Funktionsweise ist nicht die Stabilität, sondern die stete Verflüssigung. So gesehen ist Erik Steinbrechers Kunst eine sehr lebendige und beredete Kunst.